

.....

Zu meiner großen Beruhigung erfuhr ich freilich hinterher, daß der zu Tode Gekommene ein rechter Brotwucherer und Halsabschneider war, der immer mit den Früchten seiner Felder so lange zurückhielt, bis erst bittere Teuerung eingetreten war, worauf er dann seine Erzeugnisse zu den höchsten Preisen verkaufte. Sein gewaltsamer Tod wurde mithin in der ganzen Grafschaft für ihn als gerechte Strafe, für die Armen aber als eine wahre Erlösung angesehen.

Wie sehr ich aber erstaunte, als ich meine gegenwärtigen Gedanken an die vor einem Vierteljahre anknüpfte, und wie groß die Freude meiner Bekannten in London war, als sie den vermeintlich Verschollenen nach vielen vergeblichen Nachforschungen wieder heil erblickten, das, meine Herren, mögen Sie sich selbst ausmalen.

Nun lassen Sie uns erst ein Gläschen trinken. Das nächstmal ein anderes Seeabenteuer."

9.

Das Jahr neigte sich zu Ende. Die Ernte war eingebracht, ein gütiger, reicher Herbst hatte seinen Segen gestreut. Um die Weihnachtszeit aber kam der Winter, nicht unerwünscht, mit Eis und Schnee und fröhlichen Schlittensfahrten. Der König und die Kaiserin, des langen Haders müde, erweichten ihren harten Sinn und machten endlich Friede.

Da konnten Nachbarn und Freunde mit heiterem, nicht durch Sorgen beschwerten Gemüt zusammenkommen, und auch Bodenwerder empfing seine regelmäßigen Gäste.